

**Naturschutzgroßprojekt
„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“**

**9. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)
Hybridveranstaltung vom 11.10.2021
Landratsamt Sonneberg / Videokonferenz
(13.00 Uhr - 14.00 Uhr)**

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit eingeschränkten Möglichkeit zur Durchführung einer Präsenzveranstaltung wurde die 9. PAG als Hybridveranstaltung durchgeführt. Im Landratsamt Sonneberg waren 10 Personen anwesend, per Video nahmen bis zu 22 Personen teil.

TOP 1: Begrüßung

Herr Landrat Sebastian Straubel, Vorsitzender des Zweckverbandes, begrüßte die Anwesenden zur 9. PAG. Er bedankte sich für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, die aufgrund der andauernden Corona-Pandemie für alle Beteiligten unter erschwerten Bedingungen stattfand. Er bedankte sich ausdrücklich auch beim Landratsamt Sonneberg für die Organisation und technische Unterstützung bei der Vorbereitung der Sitzung, die zwar als Hybridveranstaltung durchgeführt, aber im Gegensatz zum vergangenen Jahr auch ausgeführt werden konnte.

Im Anschluss übergab er das Wort an Herrn Beyer und Herrn Teuber zur Vorstellung der Projektarbeit seit dem letzten Tätigkeitsbericht.

**TOP 2: Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes
„Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ in 2020 / 2021 und Ausblick 2022**

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr konnten aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie kaum Veranstaltungen oder Presseterminen zur Öffentlichkeitsarbeit stattfinden. Über die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes bzw. über die durchgeführten Zweckverbandsversammlungen mit ihren Beschlüssen wird aber weiterhin regelmäßig in der thüringischen und bayerischen Presse informiert.

Über das im Projektgebiet gelegene Naturschutzgebiet „Tongruben bei Muggenbach“ wurden zum 20. + 1. Jubiläum des Naturschutzgebietes verschiedene Presseartikel veröffentlicht. Dabei wurden auch die durch den Zweckverband beauftragten Pflegemaßnahmen dargestellt.

Weiterhin wurden zwei Fernsehdokumentationen beim ZDF („Am Todesstreifen - DDR-Grenzer erzählen“) und beim MDR („Unterwegs auf dem Werra-Obermain-Radweg“) veröffentlicht, in denen auch Bereiche des Naturschutzgroßprojektes gezeigt bzw. vorgestellt wurden.

Die im Jahr 2020 geplanten und vorbereiteten Informationstafeln in den Muggenbacher Tongruben (Lkr. Coburg) sowie in der Bischofsau (Lkr. Hildburghausen) über die dort durchgeführten Beweidungsprojekte wurden an jeweils unterschiedlichen Standorten für Besucher gut sichtbar aufgestellt.

Die Internetseite des Zweckverbandes wurde überarbeitet und online gestellt. Einige Menüpunkte werden in den kommenden Monaten noch aktualisiert.

Für den Bau der Beobachtungstürme im Beweidungsgebiet NSG „Bischofsau“ war es notwendig, eine Genehmigung der Oberen Naturschutzbehörde des Freistaates Thüringen einzuholen. Da diese erst im Dezember 2020 erteilt wurde, musste die Baumaßnahme auf das Winterhalbjahr 2021 / 2022 verschoben werden. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen durch das vom Zweckverband beauftragte Ingenieurbüro erfolgte im Sommer 2021.

Flächenerwerb / Ausgleichszahlung

Im Jahr 2020 fanden jeweils zwei Sitzungen der Flächenmanagementgremien Thüringen und Bayern statt. Dabei wurden in den Landkreisen Coburg und Kronach 22 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 8,35 ha erworben. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten 28 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 10,17 ha angekauft werden.

Im Jahr 2021 fanden im Zeitraum Januar bis August drei Sitzungen des Flächenmanagementgremiums Thüringen und eine Sitzung des Flächenmanagementgremiums Bayern statt. Dabei wurden in den Landkreisen Coburg und Kronach 13 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 8,25 ha erworben. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten 23 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 11,69 ha angekauft werden.

Insgesamt wurden damit seit Beginn des Projekts II des Naturschutzgroßprojekts in Thüringen 108,62 ha und in Bayern 55,39 ha erworben bzw. befinden sich im Vollzug (Stand: 31.08.2021). Dies entspricht einer Gesamtsumme von 164,01 ha. Einige der angekauften Grundstücke in den vier beteiligten Landkreisen wurden von Herrn Beyer kurz vorgestellt.

Im Thüringer Fördergebiet führt weiterhin die Thüringer Landgesellschaft Vermittlungsgespräche mit Eigentümern und Flächennutzern zu Flächenerwerb/-pacht bzw. Ausgleichszahlungen durch. Im bayerischen Fördergebiet wurde der Vertrag mit der BBV LandSiedlung bis Dezember 2021 verlängert.

Biotopmanagementmaßnahmen

Der Hauptteil der umgesetzten Maßnahmen in den letzten Monaten wurde im direkten Bereich am bzw. im Grünen Band durchgeführt. Der Zweckverband bedankt sich hierbei speziell bei der Stiftung Naturschutz Thüringen, die als Eigentümerin einen Großteil der Flächen zur Verfügung gestellt hat, auf denen der Zweckverband Grünes Band Maßnahmen umgesetzt hat.

Folgende Biotopmanagementmaßnahmen wurden seit dem letzten Tätigkeitsbericht durchgeführt:

2020 (ab Oktober):

- Im Grünen Band in den Gemarkungen Korberoth und Rückerswind (Lkr. Sonneberg) wurden auf Flächen des Zweckverbandes sowie der Stiftung Naturschutz Thüringen auf circa 0,87 ha maschinelle Entbuschungen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden durchgeführt.
- Im Grünen Band in der Gemarkung Effelder (Lkr. Sonneberg) wurde im Naturschutzgebiet „Alte Meilschnitz“ eine Fläche von 0,44 ha gerodet und entbuscht. Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung und Wiederherstellung von frischem und extensiv genutztem Grünland und die Förderung des Offenland-Biotopverbundes im Grünen Band. Die maschinell freigestellten Flächen werden in Zukunft beweidet.
- Im Grünen Band im Naturschutzgebiet „Mürschnitzer Sack“ (Lkr. Sonneberg) wurden auf einer Fläche von circa 1,5 ha Rodungs-, Entbuschungs- und Auflichtungsmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen hatten zum Ziel, den Offenlandbiotopverbund im Grünen Band zu verbessern und die Entwicklung von Zwergstrauchheiden und eines lichten Kiefernwaldes zu fördern.

- Im Grünen Band in der Gemarkung Holzhausen (Lkr. Hildburghausen) wurden maschinelle Entbuschungen von Halbtrockenrasen auf einer Gesamtflächengröße von circa 3,1 ha ausgeführt. Die Maßnahmen hatten zum Ziel, Magerrasenstrukturen zu erhalten und wiederherzustellen. Die freigestellten Flächen werden in Zukunft durch die Schafherde eines Wanderschäfers beweidet.
- Im Grünen Band der Gemarkung Seidingstadt im Landkreis Hildburghausen wurde eine Fläche von circa 2,7 ha entbuscht. Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen (Kalk-) Magerrasen und die damit einhergehende Förderung des Offenland-Biotopverbundes. In Zukunft werden die Flächen von einem Schäfer beweidet.
- Im Grünen Band bei Hetschbach (Lkr. Hildburghausen) wurden Flächen mit einer Gesamtgröße von circa 2 ha gerodet bzw. entbuscht. Das Ziel ist die Wiederherstellung von extensiv genutztem magerem Grünland und die damit einhergehende Förderung des Offenland-Biotopverbundes im Grünen Band. Die freigestellten Flächen werden in Zukunft beweidet.

2021 (Januar - September)

- Im Steinachtal wurden in den Gmkg. Steinach an der Steinach (Lkr. Kronach) und Hassenberg (Lkr. Coburg) mehrere Feuchtmulden entbuscht, die zum Teil stark mit Weiden und Erlen zugewachsen waren.
- In der Gemarkung Oberwohlsbach (Lkr. Coburg) wurden auf einer zweckverbandseigenen Fläche zwei bestehende Kleingewässer entlandet. Es wurden die Ufer- und Inselgehölze inklusive der Wurzelstöcke entfernt, die Inselbereiche abgetragen sowie Schilf und Schlamm bis zum Grund ausgebaggert.
- Im NSG „Magerrasen bei Emstadt und Itzaue“ fand auf circa 0,96 ha eine maschinelle Nachpflege im Grünen Band in der Gmkg. Almerswind (Lkr. Sonneberg) statt. Die oberflächlich gemulchten Bereiche wurden 2018 im Auftrag des Zweckverbands erstmals entbuscht.
- Im Naturschutzgebiet „Magerrasen bei Emstadt und Itzaue“ wurden in der Gmkg. Emstadt (Lkr. Sonneberg) Magerrasen durch oberflächliches Mulchen vom Schlehenaufwuchs (ca. 0,4 ha) befreit und circa 30 Fichten bzw. Kiefern bodennah abgeschnitten und anschließend abtransportiert, um die Belichtungssituation der Magerrasenstrukturen zu verbessern.
- Weitere Nachpflegemaßnahmen von entbuschten Magerrasen- und Zwergstrauchheideflächen im Grünen Band wurden in den Naturschutzgebieten „Leite bei Harras“ (Lkr. Hildburghausen), „Magerrasen bei Emstadt und Itzaue“ (Lkr. Sonneberg) und „Görsdorfer Heide“ (Lkr. Sonneberg) durchgeführt.

Ausblick auf ausgewählte laufende Vorhaben

- Im Grünen Band der Gemarkung Streufdorf und im Grünen Band zwischen Adel- und Massenhausen (Lkr. Hildburghausen) sind Rodungs- und Entbuschungsmaßnahmen geplant. Im Grünen Band bei Streufdorf (ca. 0,58 ha) sollen dabei unter anderem auch die Lebensbedingungen für die vom Aussterben bedrohte Population des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings verbessert werden. Zwischen Adel- und Massenhausen soll der Verbuschung entgegengewirkt werden, sodass die anschließend extensiv zu nutzende Fläche (ca. 1,87 ha) seltenen Vogel- und Insektenarten als Lebensraum erhalten bleibt.
- Im Landkreis Coburg sollen in der Gemarkung Rodach bei Coburg auf zweckverbandseigenen Flächen Erstpflfegemaßnahmen durchgeführt werden, um Grünland, Tümpel und Streuobstwiesen auf insgesamt ca. 0,18 ha wiederherzustellen. Die freigestellten Wiesenbereiche werden in Zukunft extensiv gemäht. Zusätzlich soll eine verfallene Anglerhütte abgerissen werden, um die Fläche wieder in die Grünlandnutzung aufnehmen zu können.
- Im NSG „Mürschnitzer Sack“ (Lkr. Sonneberg) soll auf den im Winterhalbjahr 2020/2021 gerodeten Flächen eine Feuchtmulde angelegt werden, um einen wertvollen Lebensraum für Amphibien und Insekten zu schaffen.
- In der Gemarkung Rückerswind (Lkr. Sonneberg) kann eine auffällige Grenzanlagen-Brücke nicht mehr von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden, sodass die extensive landwirtschaftliche Nutzung von Feuchtgrünland auf zweckverbandseigenen Flächen nicht mehr

gewährleistet ist. Daher soll im Flusslauf der Effelder eine Furt gebaut werden, die die zu bewirtschaftenden Flächen des Zweckverbands miteinander verbindet.

- Im Winterhalbjahr 2020/2021 sind weitere Erstpfllegemaßnahmen auf zweckverbandseigenen Flächen vorgesehen. So sollen maschinelle Entbuschungen in den Gmkg. Streufdorf, Veilsdorf und Harras (Lkr. Hildburghausen) und in der Gmkg. Korberoth im Tal des „Angergrabens“ (Lkr. Sonneberg) durchgeführt werden. Darüber hinaus sollen in den Gmkg. Gauerstadt und Hassenberg (Lkr. Coburg) Feuchtmulden angelegt werden.
- Weitere Rodungs- bzw. Entbuschungsmaßnahmen sollen im Rottenbacher Moor (Lkr. Coburg), im Grünen Band südlich von Ummerstadt (Lkr. Hildburghausen) sowie im Landkreis Sonneberg im GLB „Wildenheider Äcker“, im GLB „Heideflächen bei Rotheul“ und in der Gmkg. Rotheul durchgeführt werden. In den Gemarkungen Hetschbach und Holzhausen im Lkr. Hildburghausen sind darüber hinaus Nachpfllegemaßnahmen auf im Winterhalbjahr 2020/2021 gerodeten Flächen vorgesehen. Weiterhin sollen im Landkreis Coburg in der Gmkg. Fürth am Berg mehrere Kleingewässer wiederhergestellt werden und in der Gmkg. Elsa bei Schweighof zwei größere Feuchtgebietsanlagen durch ein Ingenieurbüro geplant werden. Für die maschinellen Rodungsmaßnahmen im Grünen Band südlich von Ummerstadt (Lkr. Hildburghausen) sowie im Tal des „Angergrabens“ (Gmkg. Korberoth, Lkr. Sonneberg) und im GLB „Wildenheider Äcker“ (Lkr. Sonneberg) mussten Anträge auf Nutzungsartenänderung gestellt werden.

Finanzen

Insgesamt wurden im Jahr 2020 Ausgaben in Höhe von 619.216 € getätigt. Für das Jahr 2021 sind Ausgaben in Höhe von ca. 835.800 € für das Naturschutzgroßprojekt veranschlagt.

Erste Evaluierung des Naturschutzgroßprojekts

Von 2020 bis 2021 führt das Büro IVL im Auftrag der Regierung von Oberfranken die Evaluierung des Naturschutzgroßprojekts durch. Dabei werden anhand von Untersuchungen der Bestandsentwicklung der Ziel- und Leitarten sowie der Veränderung von ausgewählten Lebensräumen die Auswirkungen der bisher umgesetzten Maßnahmen kontrolliert. Ein erster Entwurf zum Endbericht wurde im August 2020 eingereicht.

Diskussion

Herr Benning (Stadt Rödentel) bat darum, dass geplante Maßnahmen in den betroffenen Gemeinden angekündigt werden, um kritische Nachfragen der Bevölkerung gezielt beantworten zu können. Herr Teuber versprach, dass hierauf in Zukunft noch mehr geachtet wird und die anliegenden Gemeinden zeitnah informiert werden.

Coburg, den 02.11.2021

Stefan Beyer (Projektleiter)

Zweckverband Naturschutzgroßprojekt

Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal